

**Regierungspressekonferenz vom 24. April 2019 (Saudi-Arabien)**

**FRAGE: Saudi-Arabien hat gestern 37 Menschen hingerichtet. Wie steht die Bundesregierung dazu?**

**Zweite Frage: Gibt es jetzt, wie letztes Jahr im Fall des ermordeten Journalisten Khashoggi, eine Neubewertung der Rüstungsexporte nach Saudi-Arabien?**

**BURGER: Wir haben diese Meldungen aus Saudi-Arabien über die Hinrichtung von 37 Menschen ebenfalls gesehen. Unsere Haltung zur Todesstrafe ist klar und völlig eindeutig: Sie ist eine grausame und unmenschliche Form der Bestrafung, die wir immer und unter allen Umständen ablehnen - jede Hinrichtung ist eine zu viel. Dort, wo die Todesstrafe vollstreckt wird, kritisieren wir das offen und eindeutig, unabhängig davon, in welchem Land das passiert. Das haben wir auch gegenüber der saudi-arabischen Führung immer wieder auf allen Ebenen zum Ausdruck gebracht.**

**VORS. WEFERS: Jetzt war noch die Rüstungsexportfrage offen.**

**SRS'IN DEMMER: Die haben wir hier ja beantwortet.**

**VORS. WEFERS: Ich wiederhole sozusagen nur die Frage, die der Kollege gestellt hat.**

**ZUSATZFRAGE: Gibt es eine Neubewertung in der Frage der Rüstungsexporte nach Saudi-Arabien, so wie es sie im Falle des ermordeten Journalisten Khashoggi letztes Jahr gab?**

**BURGER: Frau Demmer hat Ihnen ja vorhin gesagt, dass das, was sie hier vor gut einem Monat vorgetragen hat, nach wie vor Bestand hat.**

**SRS'IN DEMMER: Ganz grundsätzlich gilt, dass wir eine restriktive und verantwortungsvolle Rüstungspolitik verfolgen. Über die Erteilung von Genehmigungen für Rüstungsexporte entscheidet die Bundesregierung immer im Einzelfall.**